

Unsere Ziele

Unser Projekt setzt sich dafür ein, Rassismus in der Pflege sichtbar zu machen und aktiv abzubauen.

In Kooperation mit einer Berliner Pflegeschule fördern wir Ausbildungspersonal gezielt in ihrer Professionalisierung – mit einem besonderen Fokus auf transkulturelle Kompetenz und rassismuskritisches Handeln.

Gleichzeitig rücken wir auch die Strukturen der Schule und Praxis-einrichtung in den Fokus, für eine nachhaltige Verbesserung von Ausbildung und Pflegepraxis.



ANSPRECHPERSON

Sabine Könninger

Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Turmstr. 21, 10559 Berlin

projekt_pflege@ueberleben.org

Tel: 030 30 39 06 76

Mobil: 0 155 631 836 44



ueberleben.org/allgemein/transkulturelle-oeffnung-in-der-pflege

Laufzeit: 10/2024 – 12/2027



ZENTRUM ÜBERLEBEN
Wege in eine menschenwürdige Zukunft

In Zusammenarbeit von
Wissenschaftliche Abteilung
für Trauma und Transkulturalität und



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

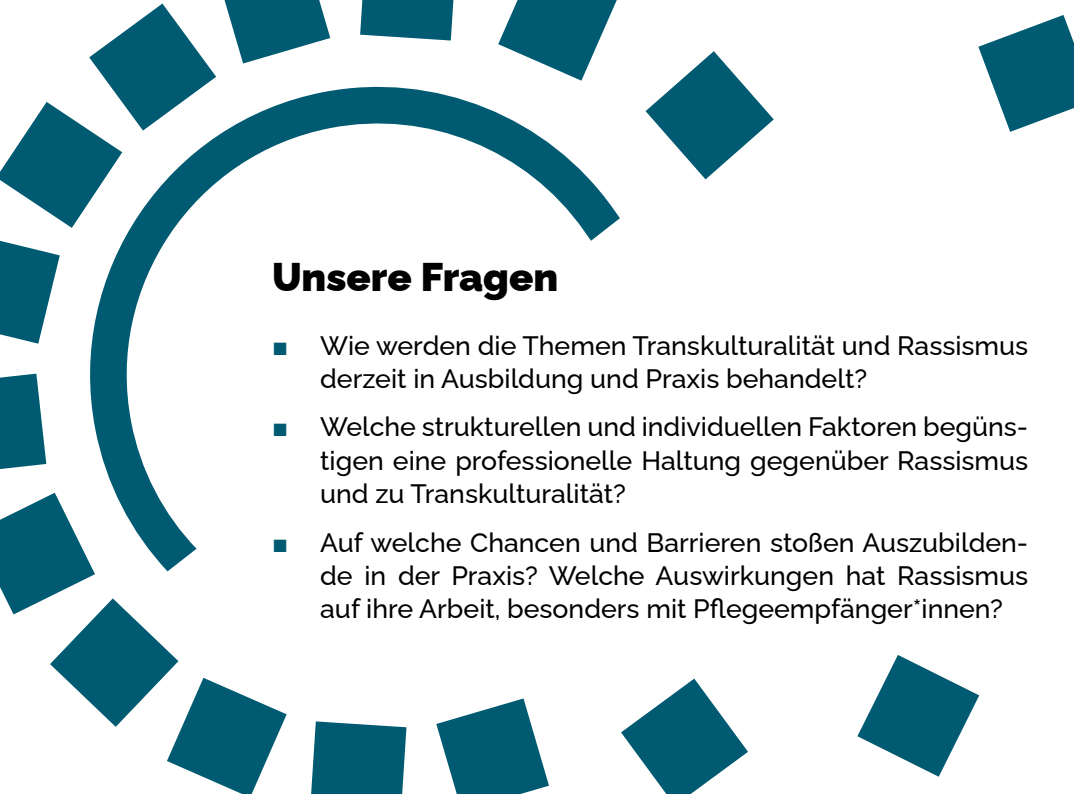
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Transkulturelle Öffnung in der Pflege RASSISMUS ERKENNEN UND ÜBERWINDEN



EIN PRAXISPROJEKT



Unsere Fragen

- Wie werden die Themen Transkulturalität und Rassismus derzeit in Ausbildung und Praxis behandelt?
- Welche strukturellen und individuellen Faktoren begünstigen eine professionelle Haltung gegenüber Rassismus und zu Transkulturalität?
- Auf welche Chancen und Barrieren stoßen Auszubildende in der Praxis? Welche Auswirkungen hat Rassismus auf ihre Arbeit, besonders mit Pflegeempfänger*innen?

Unser Vorgehen

I. IST-ZUSTAND

Wir untersuchen Erfahrungen und Bedürfnisse von Auszubildenden und Ausbildungspersonal. Dies geschieht mithilfe von Interviews, Fokusgruppen und teilnehmenden Beobachtungen. Zudem werten wir u.a. Lehrmaterialien aus.

II. ANGEBOTE

Aus den Ergebnissen entwickeln wir Angebote für Schule und Praxis, bestehend aus spezifischer Weiterqualifizierung für Ausbildungspersonal und systemischer Organisationsberatung.

III. TRANSFER

Während der Praxiseinsätze begleiten wir Ausbildungspersonal und Auszubildende wissenschaftlich. In Fokusgruppen identifizieren wir Chancen und Hindernisse.

IV. WIRKSAMKEIT

Wir evaluieren die Angebote mittels Fragebögen und überprüfen inwieweit sie Rassismus abbauen und transkulturelle Öffnung fördern.

Unser multidisziplinäres Team

vereint Expertisen aus Psychologie, Politikwissenschaften, Medizinpädagogik, Sozialer Arbeit, Islamwissenschaften, Psychotherapie, Pflege und Organisationsentwicklung.

Dr. Sabine Könninger [1] *(Koordination)*

Marcel Badra [2] *(Wiss. Mitarbeit)*

Agit Kadino [3] *(Päd. Mitarbeit)*

Dr. Maya Böhm [4], Marco Hahn [5] und

Dr. Yuriy Nesterko [6] *(Leitung)*

Frank Rosenbach [7] *(Organisationsberatung)*

